

war es, der mit unserm Herrn Hagenbuch die Grundlagen legte und theils als Präsident (noch 4 mal), theils als fortwährendes Commissionsmitglied weise die Zügel führte, bis seine wankende Gesundheit ihn nöthigte, 1863 aus dem Vorstande auszutreten. Sein Herz wurde uns dessenungeachtet nicht fremd, denn als Sie ihn voriges Jahr zum Friedensrichter gewählt hatten, schrieb er — ungeachtet einer vorherigen Ablehnung — noch wenige Wochen vor seinem nahen Ende:

„Nur Wenigen ist es beschieden, im 48. Geschäftsjahre noch körperlich und geistig rüstig genug zu sein, um neue Pflichten übernehmen zu können; zu diesen Bevorzugten gehöre ich nicht; körperlich mehr als halb invalid, danke ich der Güte Gottes, wenn sie mir Geist und Gemüth gesund erhält. Gern würde ich dem Verein einen Dienst leisten, um aus der Verlegenheit zu helfen, ein Jahr lang ohne Friedensrichter zu sein. Es kann dies vielleicht dadurch geschehen, daß ich bis zur nächsten Generalversammlung ad interim functionire.“

Es war Ihrem Vorstande eine besondere Freude, nachdem Herr Köppel inzwischen die Wahl angenommen hatte, den Leidenden der Last des Amtes entheben zu können, indem er ihn bat, sich selbst und den guten Willen uns Allen noch lange zu erhalten.

Die letzten Jahre verstrichen unter stetem Wechsel von Krankheit und Gesundheit; zu einem Vollgefühl der Kraft kam es aber nicht mehr. Die Klarheit des Verstandes und die Heiterkeit des Geistes verließen den Freund zwar selten, doch zog hie und da eine leise Wehmuth durch seine Stimmung hin; wie er denn im December 1868 schrieb:

„Der frühe Tod des Herrn Sauerländer hat mich ebenso schmerzlich berührt wie Sie, er gehörte zu unserm engern Kreise achtungswerther und zuverlässiger Collegen, die, ohne vorher einander zu kennen, vor bald 20 Jahren sogleich empfanden, daß sie zusammen gehören, und die fest aufeinander zählen konnten. Je älter wir wurden, je enger schlossen wir uns zusammen. Jetzt sind wir allein noch übrig, Sie noch in Kraft, ich körperlich ein halber Invalide, der aber, so lange ihm der Himmel die geistige Kraft erhält, zu wirken sucht, so lange es Tag ist.“

Ja wohl, er hat gewirkt, bis die Nacht über ihn hereinbrach. Er schien als ein Genesener von seinem Lieblingsstüb Wampensbach heimgekehrt zu sein, als ein zweiter Anfall, dem alsbald eine Lungenlähmung folgte, in der Nacht vom 28. zum 29. August seinem Leben — für uns allzu früh — ein Ende machte.

Der Verstorbene war ordnungsliebend bis zur Peinlichkeit, treu und gewissenhaft in allen Verhältnissen, rastlos thätig, von weitem Herzen und doch wieder von einem gewissen vornehmen Anstand, welcher ihm sowohl Herablassung als Ablehnung gestattete und den er trefflich zu benutzen verstand; in der Friedfertigkeit für Manche nur zu weit gehend, und Frieden stiftend, wo es galt, entzweite Gemüther zu versöhnen, höflich, gefällig und dienstfertig gegen Jedermann; ein Vater der Untergebenen, freundlich in der Klüge gegen sie, ein Feind des Müßigganges und alles Unedlen; treu als Freund, den Seinigen ein wahrer Vater.

Gewiß hatte er als Mensch auch seine Schwachheiten; allein ich weiß davon nicht zu sprechen, ich habe sie in 20jährigem Verkehr nicht kennen gelernt.

Sein Andenken bleibe unter uns im Segen!

Mit diesen Worten erkläre ich die heutigen Verhandlungen für eröffnet.

Die Versammlung erledigte hierauf folgende Tractanden:

1. Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern für die statutengemäß austretenden Herren C. Detloff und Carl Schmidt. Gewählt wurden die Herren C. Detloff und H. Körber (Huber & Co. in Bern).

2. Wahl des Vereinspräsidenten für 1870/71. Gewählt wurde Herr Aug. Reimann*).

3. Rechnungsablage des Cassirers. Die Rechnung verzeigt an Einnahmen (incl. Saldo-Vortrag von Fr. 115. 55.) Fr. 338. 91, an Ausgaben Fr. 100. 43, somit einen Saldo-Uebertrag von Fr. 238. 48. Herr A. Reimann, welcher als Referent bezeichnet war, trägt auf Genehmigung an, was beschlossen wird. Der Jahresbeitrag für 1870/71 bleibt auf Fr. 2 festgesetzt.

4. Herr C. Detloff spricht den Wunsch aus, die schweizerischen Verleger möchten beim Süddeutschen Buchhändlerverein die Aufstellung einer gemeinschaftlichen Liste anstreben von denjenigen Firmen, die ihren Verpflichtungen bei den Abrechnungen in Leipzig und

Stuttgart nachgekommen sind. Die von der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung alljährlich mitgetheilte Liste des Leipziger und Berliner Verlegervereins enthält über 100 Firmen, welche bei süddeutschen und schweizerischen Verlegern mit ihren Zahlungen im Rückstand geblieben sind. Herr Detloff hat von denjenigen Nummern der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung, die demnächst die Liste bringen werden, eine größere Anzahl bestellt, will sie mit Circular an die Verleger vertheilen, welche sie dann ihrerseits mit denjenigen Notizen versehen mögen, welche zur Aufstellung einer für uns maßgebenden Liste dienen können. Eine Discussion, die sich an diesen Vorschlag anknüpft, resultirt die Ansicht, es sei ein solches Vorgehen sehr dankenswerth, und eine freie Vereinigung der schweizerischen Verleger, die sich zu diesem Behufe an die süddeutschen Verleger anschließen würden, sofort anzustreben. Herr Amberger, als Mitglied des süddeutschen Vorstandes, verspricht diese Angelegenheit beim süddeutschen Verein nochmals anzuregen. Eine Beitrittserklärung circulirt sofort unter den anwesenden Verlegern und erhält die Unterschriften von sämmtlichen bis auf eine.

Herr Haller wünscht, daß der schweizerische Buchhändlerverein sich durch eine Abordnung bei dem Jubiläums-Feste der schweizerischen Buchdrucker in Münster (am 21. August) vertreten lasse, sowie auch der schweizerische Buchdruckerverein eine solche beschloffen habe. Bei der Wahrscheinlichkeit, daß dieses Fest unter gegenwärtigen Zeitverhältnissen wohl kaum zu Stande kommen könne, wird hiervon zu abstrahiren beschloffen. (Das Fest in Münster ist seither auf unbestimmte Zeit verschoben worden.)

Das Präsidium erklärte hierauf die Generalversammlung als geschlossen.

Zürich, den 18. Juli 1870.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Präsident: J. Febr. Der Actuar: B. Wirz-Christen.

Verzeichniß der Mitglieder des Schweizerischen Buchhändlervereins 1870.

- Albrecht, Ed., in Aarau.
- Altwegg-Weber, zur Treuburg, in St. Gallen.
- Amberger, Hermann, in Basel.
- Amiet-Lütiger, J., in Solothurn.
- Appenzeller, H., in Zürich.
- Bahnmaier's Verlagsh. (C. Detloff) in Basel.
- Benziger, Gebr. C. & N., (C. Benziger Sohn, Nicol. Benziger Sohn, Martin Benziger, Adalrich Benziger älter, Adalrich Benziger jünger, u. Louis Benziger) in Einsiedeln.
- Bertschinger, R. (ad interim in Lenzburg).
- Blaser, F., in Zofingen.
- Bleuler-Hausheer & Co. (Bleuler-Hausheer u. Dr. Lange) in Winterthur.
- Brodtmann'sche Buchh. (C. F. Stözner) in Schaffhausen.
- Bureau für technische Literatur (J. A. Scherb) in Basel.
- Bürkli, David, in Zürich.
- Christen, J. J., (B. Wirz-Christen) in Aarau.
- Christen, J. J., (Th. Rippstein) in Thun.
- Cramer & Lütthy, Kunsth. in Zürich.
- Dalp'sche Buchh. (Carl Schmid) in Bern.
- Detloff, C., in Basel.
- Dolleschal's, J., Buchh. in Luzern.
- Ebell, C. M., in Zürich.
- Fiala, Max, in Bern.
- Fries, P. J., Musikalienh. in Zürich.
- Gebhardt, A., in Luzern.
- Georg's, H., Verlagsh. in Basel.
- Georg's, H., Sortimentsbuchh. in Genf.

*) Der Vorstand besteht für 1870/71 aus den Herren Aug. Reimann, Präsident, B. Wirz-Christen, Actuar und Cassirer, J. Febr, C. Detloff und H. Körber.

